

Zehn Jahre *Summorum Pontificum*

Am 19. Januar 2017 hielt der ***Coetus Internationalis Summorum Pontificum*** (CISP) in Paris eine Pressekonferenz ab, um die Höhepunkte der Festlichkeiten zum 10. Jahrestag des Motu proprio Benedikts XVI. im nächsten September vorzustellen, des Apostolischen Schreibens *Summorum Pontificum* vom 7. Juli 2007, das am 14. September 2007 in Kraft getreten ist.

Erzbischof Guido Pozzo, Sekretär der Kommission *Ecclesia Dei*, hat alle Oberen der Institute und Gemeinschaften von *Ecclesia Dei* angeschrieben und sie eingeladen, daran teilzunehmen.

Am 14. September wird eine Tagung über die zehn Jahre des Motu proprio am Angelicum, der Päpstlichen Universität der Dominikaner, stattfinden. Erzbischof Pozzo wird neben anderen Referenten, deren Namen im Laufe der kommenden Monate bekannt gegeben werden, eine Bilanz über diese zehn Jahre der Wiederbelebung der traditionellen Liturgie in der Kirche ziehen. Die sechste Wallfahrt des Freundeskreises *Summorum Pontificum*, die durch die Anwesenheit der Institute und Gemeinschaften von *Ecclesia Dei* verstärkt wird, wird diese Tagung in ihr Programm aufnehmen. Die Tagung wird von Dominikanerpater Vincenzo Nuara von der Kommission *Ecclesia Dei* geleitet und von dem Priesterkreis *Amicizia Sacerdotale Summorum Pontificum* und von der Vereinigung *Giovani e Tradizione* organisiert.

Wie üblich wird der Höhepunkt dieser Wallfahrt die feierliche Prozession durch die Straßen Roms und die Feier des Pontifikalamts in der Basilika St. Peter am Samstag, 16. September 2017, um 11 Uhr sein. Kardinal Comastri hat als Erzpriester von St. Peter freundlicherweise der Anfrage von CISP zugestimmt, den Zeitpunkt der Zelebration, die gewöhnlich um 12 Uhr beginnt, wegen der Septemberhitze vorzuverlegen. Der Name des Kardinals, der am Kathedra-Altar zelebrieren wird, wird am 7. Juli 2017 bekanntgegeben werden.

Als Dank an Benedikt XVI. wird der Dirigent Aurelio Porfiri, Schüler von Kardinal Bartolucci und lange Zeit Leiter des Chores der Sixtinischen Kapelle, eine speziell für diesen Anlaß komponierte Messe dirigieren. Mit diesem mutigen Schritt soll gezeigt werden, daß die alte römische Liturgie lebendiger denn je und imstande ist, neue Schätze der Kunst und der Spiritualität der universalen Kirche zu schenken.

Die Messen am Freitag, 15. September 2017, und Sonntag, 17. September 2017, werden jeweils von den Generaloberen des Instituts Christus König und Hoherpriester (ICRSP) und der Priesterbruderschaft St. Petrus (FSSP) gefeiert, um sowohl die Kontinuität des Motu proprio *Ecclesia Dei* von 1988 und des Motu proprio *Summorum Pontificum* von 2007 als auch die bedeutende Rolle, die diese Institute dabei spielen, zu würdigen, als Folge des von Erzbischof Lefebvre seit 1970 geleiteten Werkes, welches das Tridentinische Meßbuch in seiner letzten Ausgabe des hl. Johannes XXIII. bis zur Wiedereinsetzung von dessen Gebrauch durch Benedikt XVI. für die ganze Kirche bewahrt und weitergegeben hat.